

Lehmann nimmt nicht entschieden Stellung, lässt aber die Gleichsetzung Agius = PS. als diskutabel erscheinen. Ich glaube aber doch, dass wir mit Hilfe seiner Beobachtung weiter kommen können. Die Reimfülle des Pentameters ist ohne Frage von Agius beabsichtigt, ist ein Kunstprinzip. Zur vollen Geltung kommt es aber erst, wenn die entsprechenden Hexameter reimlos sind. Und da ist es nun interessant zu sehen, dass der Reim im Hexameter von Agius fast ganz gemieden ist, ich zähle im *Dialogus* rund 38 leoninische Hexameter¹, also etwa den sechsten Teil der Pentameter. Und in 'De numero' ist es nicht anders, dort stehen 18 leoninischen Pentametern drei Hexameter gegenüber. Und beim PS.? Den 73 leoninischen Pentametern entsprechen ebensoviel l. Hexameter². Der leoninische Pentameter ist hier nicht gegenüber dem l. Hexameter bevorzugt wie bei Agius, sondern der Reim stellt sich, wie es der Entwicklung in der zweiten Hälfte des 9. Jhs. entspricht, im Hexameter wie Pentameter gelegentlich ein, er wird nicht geradezu gesucht, aber, wenn es sich so fügt, gern gesehen. Der leoninische Reim des fünften Buches steht ungefähr auf derselben Stufe wie in den vier hexametrischen Büchern. Dort kommen im ersten Buch 76 Leonine auf 477 Verse, im zweiten 86 Leonine auf 506 Verse, im dritten 100 auf 631 Verse, im vierten 71 auf 385. Dazu stimmen die 73 l. Hex. und Pent. des fünften Buches vollständig, im Durchschnitt ist der sechste Teil gereimt, und wenn in den letzten Büchern der Prozentsatz ein wenig grösser ist, so liegt das in der Entwicklung. Das ist also etwas ganz Natürliches, Ungesuchtes, von dem Prinzip des Agius ist nichts zu bemerken. Und man kann nicht zu dem Auswege seine Zuflucht nehmen, den Winterfeld für die metrische Technik im allgemeinen andeutete, dass Agius seine Kunst allmählich entwickelt habe, denn die *Gesta C.* sind viel jünger als der *Dialogus*, der Dichter müsste sich hinsichtlich des leoninischen Pentameters erheblich rückwärts entwickelt haben, und das wäre um so auffallender, als wir ihn diese Kunst im Jahre 864 mit derselben Virtuosität handhaben

1) Dabei ist alles mitgerechnet, was in Frage kommen könnte, auch die Fälle, wo das reimende Wort im zweiten oder vierten Fuss steht. 2) Die Zahlen, die ich gebe, werden im ganzen stimmen, doch muss ich, durch trübe Erfahrungen belehrt, es dahingestellt sein lassen, ob ich mich nicht gelegentlich verzählt habe.